(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 294 — Sonntag, den 15. Dezember — 1901

Thorner Nachrichten.

Thorn, den 14. Dezember 1901.

* [Strafkammer.] In der gestrigen Sitzung standen 5 Sachen zur Verhandlung an. In der ersten betrat unter der Beschuldigung der Majestätsbeleidigung, des Verbrechens gegen die Sittlichkeit und der Körperverletzung in 2 Fällen der Stellmachermeister Michael Tomaszewski aus Mocker die Anklagebank. Die Oeffentlichkeit war während der Dauer dieser Verhandlung ausgeschlossen. Tomaszewski wurde von der Anklage der Majestätsbeleidigung und des Verbrechens gegen die Sittlichkeit freigesprochen. Wegen der ihm zur Last gelegten Körperverletzung wurde er zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der zweiten Sache richtete sich die Anklage gegen den Höker Stanislaus Palinski aus Culmsee und hatte das Vergehen der Hehlerei zum Gegenstande. Der Zimmergeselle Gustav Rohde aus Culmsee hatte einen Betrag von 1000 Mark gespart und diese Ersparniß in einer Cigarrenkiste verwahrt, welche er in seiner Wohnung auf den Ofen gestellt hatte. Die 15-jährige Tochter des Rohde hatte den Verwahrungsort entdeckt und das Geld in der Kiste vorgefunden. Ohne ihrem Vater oder ihren sonstigen Familienangehörigen etwas davon zu sagen, entnahm sie der Cigarrenkiste nach und nach die Summe von 960 Mark. Das Geld verschenkte sie zum Theil an ihr bekannte Personen, zum Theil verjubelte sie es in anderer Weise, indem sie sich Naschereien und andere Sachen kaufte. Das beste Geschäft hatten die beiden Schwestern Wladislawa und Leokadia Palinski, die Kinder des Angeklagten gemacht. Sie hatten von der Stanislawa Rohde insgesammt etwa 700 Mk. geschenkt erhalten. Für dieses Geld schafften sich die Geschwister Palinski nicht nur Schmucksachen, Kleider und dergl., sondern sogar auch Möbel an und brachten diese in die Wohnung ihres Vaters unter. Als Rohde kurz vor Weihnachten v. Js. der Cigarrenkiste Geld entnehmen wollte, um für seine Familienangehörigen Weihnachtsgeschenke einzukaufen, fand er zu seinem Entsetzen nur noch den Betrag von 40 Mark vor. Er erfuhr alsbald, daß seine Tochter ihm das Geld entwendet und zum größten Theile verschenkt habe. Auf eine von ihm der Staatsanwaltschaft erstatteten Anzeige wurde das Strafverfahren gegen die Geschwister Palinski eingeleitet, das mit der Verurtheilung zu je 6 Monaten Gefängniß endete. Der Vater jener beiden Mädchen soll von der Handlungsweise seiner Kinder Kenntniß gehabt haben und er soll sich dadurch, daß er ihrem Treiben nicht Einhalt that, sondern noch die für das unredlich erworbene Geld eingekauften Möbel in seine Wohnung aufnahm, sich der Hehlerei schuldig gemacht haben. Der Angeklagte war von der Verpflichtung zum Erscheinen im gestrigen Termine entbunden, weil er bettlägerig krank, außerdem aber seit vielen Jahren erblindet ist. Nach den Angaben bei seiner verantwortlichen Vernehmung will Angeklagter von dem Treiben seiner Kinder, da er damals schon krank und blind gewesen sei, keine Kenntniß gehabt haben. Mit Rücksicht auf den Krankheitszustand und die Blindheit des Angeklagten hielt der Gerichtshof dessen Angaben für glaubhaft und erkannte auf Freisprechung. — Gegen die Anklage der fahrlässigen Körperverletzung hatte sich in der nächsten Sache der Besitzer Friedrich Otto aus Pensau zu vertheidigen. Am 5. September 1901 ließ Otto durch seinen damaligen Knecht Bernhard Arndt aus Boesendorf mit seinem Roßwerk Roggen dreschen. Arndt hatte dabei in der Mitte des Roßwerks Platz genommen. Als während des Dreschens etwas an der Maschine in Unordnung gerieth, verließ Arndt seinen Platz, um das Roßwerk wieder in Ordnung zu bringen. Hierbei kam er den unverdeckten Klauen der Triebstange zu nahe. Er wurde von denselben erfaßt und es wurde ihm der rechte Fuß zweimal gebrochen. Die Anklage machte den Angeklagten Otto für diesen Unfall verantwortlich, weil er es unterlassen hat, die Klauen mit der nöthigen Schutzvorrichtung zu versehen. Der Angeklagte bekannte sich schuldig. Er wurde zu einer Geldstrafe von 40 Mk., eventl. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — In der 4. Sache war dem Zimmermann August Kühn aus Briesen und der Arbeiterfrau Pauline Przepalkowski daher zur Last gelegt, sich gegen das Alters- und Invaliditätsgesetz vergangen, sich ferner des versuchten Betruges und der Unterschlagung schuldig gemacht zu haben. Die beiden Angeklagten lebten nach der Behauptung der Anklage früher im Conkubinat. Vor etwa 2 Jahren fand die Angeklagte Przepalkowski eine Quittungskarte, die sie in ihrer und des Kühn Wohnung aufbewahrte. Aus dieser Quittungskarte entnahm Kühn 22 Marken und klebte diese in seine Karte ein. Als Kühn seine Karte späterhin der Polizeiverwaltung in Briesen zum Umtausch abgab, wurde dort der Schwindel entdeckt. Kühn behauptete gestern, daß die Przepalkowski die Marken in seine Karte geklebt habe, während letztere den Kühn dieser That bezichtigte. Der Gerichtshof hielt auf Grund der Beweisaufnahme nur den Kühn für schuldig und verurtheilte diesen zu 1 Monat Gefängniß. Die Przepalkowski wurde freigesprochen. — Schließlich wurde gegen den Arbeiter August Pankratz aus Schleusenau und den Landwirth Albert Foth aus Blotto wegen Arrestbruchs bezw. Beihülfe dazu verhandelt. Pankratz besaß früher ein Grundstück in Blotto, von dem er nach Einleitung der Zwangsverwaltung verschiedenes Inventar mit Hilfe des Zweitangeklagten Foth bei Seite schaffte. Pankratz wurde zu 3 Monaten, Foth zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Rechtspflege.

— Schaufensterpreise. — Unlauterer Wettbewerb. Der Kaufmann Frankenstein in Solingen, Inhaber eines Waarenhauses, wurde vom Schöffengericht wegen unlauteren Wettbewerbs zu 100 Mk. Geldstrafe verurtheilt. F. hatte, wie das Gericht als festgestellt erachtete, über die Preisbemessung von Waaren wissentlich falsche Angaben gemacht, die den Anschein eines besonders günstigen Angebots erwecken mußten. Er stellte gute, tadellose Waaren in seinem Schaufenster zu Preisen aus, die weit hinter dem wirklichen Werthe zurückblieben. Kamen dann Kunden und wollten einen Gegenstand, wie ausgestellt, kaufen, so wurden ihnen Ausschußwaaren zu den Schaufensterpreisen angeboten. Bestanden sie darauf, den betr. Gegenstand aus dem Schaufenster zu erhalten, so wurde ihnen gesagt, derselbe sei schon verkauft. Bei der Strafzumessung zog das Gericht in Betracht, daß das Publikum und der reelle Geschäftsmann vor derartigen unlauteren Machenschaften geschützt werden müsse.

In Bentschen (Provinz Posen) wurde ein Kaufmann wegen unlauteren Wettbewerbs zu einer Geldstrafe von 50 Mk. oder 10 Tagen Haft verurtheilt. Der Kaufmann kündigte mehrmals „Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts“ an, während eine Zeit danach wieder Anzeigen mit der Empfehlung des „reichassortierten Lagers“ erschienen. Der Kaufmann will wirklich die Absicht gehabt haben, das Geschäft aufzugeben und sei nur gezwungen worden, es weiterzuführen und das Lager zu vervollständigen, da ihm ein Verkauf oder eine Vermiethung des Hauses trotz mehrfacher Anzeigen nicht gelungen sei. Diesen Einwand hielt das Gericht für unerheblich.

Vermischtes.

Der Kaiser schoß auf der Jagd in Pleß am 10. d. Mts. zwei Auerochsten (Stiere), deren einen er mit nur einer Kugel streckte, den zweiten mit drei Schüssen. Die Gesammtstrecke bei der Kaiserjagd in Pleß belief sich auf zwei Auerstiere, drei Rothhirsche, vier Stück Rothwild, 23 Damschaufler, 17 Stück Damwild, 45 Sauen und einen Hasen. Davon erlegte der Kaiser die beiden Auerstiere, zwei Rothhirsche einen Damschaufler und 13 Sauen.

Eine mysteriöse Angelegenheit macht den Polizeibehörden der Umgebung Berlins, besonders der westlichen Vororte, seit Wochen viel zu schaffen, ohne daß es gelungen wäre, sie aufzuklären. Im Gegentheil, die Sache wird immer dunkler und geheimnißvoller. Am 8. November d. Js. entfernte sich der als sehr reich bekannte Rentier Benno Pollack, ein 56 Jahre alter Junggeselle, aus seiner Wohnung in Groß-Lichterfelde, Lankwitzer Straße 11, und seither ist er verschwunden. Herr Pollack hatte, wie sich hinterher herausstellte, beträchtliche Geldmittel mitgenommen. Da er hochgradig nervös und in letzter Zeit wohl geistig nicht mehr ganz intakt schien, rechnete man zunächst mit der Möglichkeit eines Unglücksfalles, später auch mit der Wahrscheinlichkeit eines Verbrechens. Indessen die Nachforschungen ergaben wenigstens das eine als bestimmt, daß eine Persönlichkeit, auf die die Beschreibung des Verschwundenen genau paßt, in den letzten Tagen noch lebend gesehen wurde und zwar in Klein-Machnow, Zehlendorf und anderen Orten. Das Seltsame ist, daß der geistig nicht mehr völlig normale Vermißte offenbar unter dem Zwange einer anderen Persönlichkeit in der Umgegend umherirrt, die anscheinend ein Interesse daran hat, den reichen Mann festzuhalten, sei es, um sich in den Besitz seiner Baarmittel zu setzen, sei es, um ihn sonst auszunützen. Die Lichterfelder Polizei hat jetzt eine ganz bestimmte männliche Persönlichkeit im Verdacht, die früher mit P. verkehrt hat und seither auch verschwunden ist.

Sieben Millionen Dollars in Gold wurden im vorigen Monat mit dem „Kaiser Wilhelm der Große“ von Newyork abgesendet. Ueber die zum Schutze dieser Sendung getroffenen Maßregeln läßt sich ein Newyorker Blatt wie folgt vernehmen: „Für die Aufnahme der in Kisten und Fässer verpackten 885 Goldbarren war im Hintertheile des Dampfers ein Behältniß gebaut worden, sicherer und stärker, als je eines auf dem Lande errichtet worden ist. Dasselbe befindet sich in der Höhe der Wasserlinie und ist an drei Seiten von den Kohlenlagern umgeben. Die Thür ist schwer zu finden, noch schwerer ist es aber, die Schlüssellöcher zu entdecken. Das Schloß ist eine kürzlich von einem Deutschen gemachte Erfindung, die noch nie vorher benutzt wurde. Zwei Schlüssel sind nothwendig, um die äußere Thür zu öffnen. Im übrigen kann kein Mensch, der nicht in die Geheimnisse des Zuganges eingeweiht ist, an die Thür gelangen, ohne sich Lebensgefahren auszusetzen. Von der zu dem Raume, der die kostbare Ladung enthält, führenden Leiter sind bloß einige Sprossen benutzbar. Ein Tritt auf eine andere Sprosse würde den Sturz des Kletterers herbeiführen. Nur ein einziger Mann auf dem Schiffe kennt die betreffenden Sprossen. Zum Ueberflusse sind am oberen Ende der Leiter bewaffnete Wachtposten aufgestellt, die jeden Versuch Unberufener sofort verhindern würden. Ein solcher Versand ist natürlich kostspielig. Die Fracht kostet bei 35 000 Mark, die Versicherung bei 20 000 Mark, wozu noch die Kosten des Verpackens, Verladens und der Bewachung kommen. Von den sieben Millionen gehen fünf nach Paris, der Rest — mit Ausnahme weniger hunderttausend Dollars — nach Berlin.“

Knecht Rupprecht ist sonst ein großer Kinderfreund, aber in der Familie des Bäckermeisters Frenchel in Ludwigshafen hat er doch diesmal schweres Unheil angerichtet; die Mutter erschien ihrem vierjährigen Söhnchen als Knecht Rupprecht; das Kind gerieth über diesen Spuk aber so in Angst und Aufregung, daß das geängstigte kleine Herzchen stillstand. Der Schreck hatte das Kind getödtet. Die arme Mutter ist vor Schmerz dem Wahnsinn nahe. Welch traurigem Weihnachtsfest geht die Familie nun entgegen. Jedenfalls empfiehlt es sich, die größte Vorsicht bei solchem lebendigen Märchenspuk walten zu lassen.

„Der Batteriestorch“ überschreibt die Münchener „Allgem. Ztg.“ folgende niedliche Geschichte: Gelegentlich der im Löwenbräukeller abgehaltenen Christbaumfeier der Luitpold-Kanoniere war für den Glückshafen ein eigenartiger Gewinn aufgestellt: ein lebender Storch. Die glücklichen Gewinner waren die Einjährigen einer Batterie des 1. Feld-Art.-Regts., die ihren Gewinn ihrem Batteriechef überreichten mit der Bitte, das Thier in der Batterie zu behalten. Die Bitte wurde genehmigt, und so hat heute das 1. Feld-Art.-Rgt. einen seltenen Pflegegast, einen echten leibhaftigen Batteriestorch.

Wiedersehen in der Kaschemme. Der Instrumententransporteur Wilhelm Zeplinski in Berlin hatte sich einen schönen neuen Lodenanzug machen lassen. Als er in eine Wohnung hinaufging um ein Klavier herunterzuholen, legte er den neuen Rock auf den Wagen. Bei seiner Rückkehr war er verschwunden. Nachmittags war er mit einem Arbeitsgenossen in der Kaschemme am Görlitzer Bahnhof, um rasch einen Schluck zu nehmen. Die Wirthin, die ihn kennt, emfing ihn mit den Worten: „Willem, ick habe wat Jroßartiges vor Dir!“ Dabei zog sie ihm einen neuen Lodenrock an, der am Schänktisch gehangen hatte. „Der paßt, als wenn er vor Dir jemacht wäre.“ „Is er ooch,“ antwortete Zeplinski, der seinen Rock erkannt hatte. Als er aber nun sein Eigenthhum in Anspruch nahm, und die Wirthin auch durch eine Vergleichung des Rockes mit der Weste zu überzeugen versuchte, stieß er auf hartnäckigen Widerstand. Die Folge war, daß der Bestohlene sie wegen Hehlerei anzeigte, und nun kam die Polizei nnd hob die Kaschemme aus.

Englische Parlamentsscherze. Von Witzbolden im englischen Parlament erzählt eine unterhaltende Studie, die Harry Furniß in Cassels Magazine veröffentlicht. Während der ersten Stadien der Home Rule Bill, als die namentlichen Abstimmungen häufig und aufregend waren, ergriff einer der irischen „Einpeitscher“ — wie man die hervorragenden Parlamentsmitglieder nennt, die die Parteigenossen zur Abstimmung zusammenbringen — Besitz von dem einzigen Telephon und unterhielt länger als eine halbe Stunde ein scheinbares Gespräch, das anscheinend von größter Wichtigkeit war. Während dieser Zeit warteten die „Einpeitscher“ der Tories ängstlich auf die Gelegenheit, ihre trägen Parteimitglieder ans Telephon zu rufen, aber Mr. Power gab das Instrument nicht frei, bis die Glocke zur Abstimmung zu läuten begann. Ein andres Mal wartete ein neues, sehr harmloses Mitglied des Hauses darauf, an einer späten namentlichen Abstimmung theilzunehmen. Der Herr ruhte auf einer Bank auf einem Corridor des Hauses. Augenscheinlich lebte er in der Vorstellung, daß er zu Bett ginge; denn völlig abwesend entledigte er sich seiner Stiefel und verfiel darauf in einen festen Schlaf. Einige Witzbolde unter den Parlamentariern, die vorbei kamen, stahlen dem Schlafenden die Stiefel. Da ertönte laut die Glocke zur Abstimmung, und noch lauter riefen die Beamten „Abstimmung!“ Der Parlamentarier erwachte und stand in weißen Socken auf dem gepflasterten Corridor. Da er der arbeitenden Klasse angehört hatte, machte er seinem Zorn in recht unparlamentarischen Worten Luft. Die zu Scherzen aufgelegten Parlamentsmitglieder theilten ihm mit, daß Lord Arthur Hill der Schuldige wäre. Als dieser nun von dem Manne ohne Stiefel zur Rede gestellt wurde und, da er von der ganzen Sache nicht das Geringste wußte, sehr verdutzt dreinschaute, erfüllte schallende Heiterkeit das Haus. Die Erinnerung an die in leuchtendem Weiß prangenden und von den etwas kurzen Hosen nicht genügend bedeckten Socken erfüllte die Augenzeugen noch Jahre lang mit größtem Vergnügen.

Vom Büchertisch.

Die größte elektrische Kraftanlage Europas befindet sich zu Vizzola in Oberitalien. Das erst seit kurzem vollendete Werk verfügt über 23 000 Pferdekräfte. Näheres über Umfang und Einrichtung der bedeutsamen Anlage veröffentlicht das soeben erschienene Heft VIII drr weitverbreiteten illustrirten Zeitschrift: „Für Alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57. — Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.). Aus dem reichen Inhalt des Heftes sei noch als besonders wichtig der bildergeschmückte Aufsatz: „200 Kilometer in der Stunde“ hervorgehoben. Sehr interessant ist überhaupt auch diesmal wieder die Rubrik der neuesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten der Naturwissenschaft und Technik. Dem Unterhaltungsbedürfniß dienen in vorzüglicher Weise die großen, spannenden Romane: „Die Nibelungen“ von Robert Kraft und „Verschlungene Wege“ von Carola v. Eynatten. Eine besondere Zierde besitzt das Heft an der prächtigen farbigen Kunstbeilage: „Der erste Gang“ nach W. Zirges gleichnamigem Gemälde.

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 13. Dezember 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 718 Gr. 173 Mk.
inländisch roth 756—766 Gr. 165—175 Mk. bez.
transito hochbunt und weiß 761 Gr. 138 Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht
inländ. grobkörnig 744 Gr. 138 Mk.
transito grobkörnig 714 Gr. 102 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilog.
inländisch große 644—686 Gr. 122½—131 Mk.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. 140 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 146½—152 Mk.

Kleesaat per 100 Kilogr.
roth 82—94 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,40—4,00 Mk.
Roggen- 4,20—4,30 Mk.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 13. Dezember 1901.

Weizen 174—180 Mk., abfallende blauspitzige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 146—152 Mk. feinst. über Notiz

Gerste nach Qualität 115—124 Mk.
gute Brauwaare 126—131 Mk. feinste über Notiz.

Futtererbsen 135—145 Mk.

Kocherbsen nom. 180—185 Mark.

Hafer 134—140 Mk.,

Der Vorstand der Producten-Börse.

Holz-Verkauf.

Oberförsterei Schirpitz.

Am Mittwoch, 18. Dezember cr.,

von Vormittags 10½ Uhr ab

sollen in **Ferrari's Gasthaus in Podgorz**

aus den Schutzbezirken **Karschau, Rudak, Ruhheide** und **Schirpitz**

Kampaufhiebe und Trockenhieb

ca. 138 Stück Bauholz mit 77 fm, 45 Bohlstämme, 35 Stangen I. 494 rm Kloben, 262 rm Knüppel I. und II. Kl., 98 rm Stöcke I. Klasse und 56 rm Reiser III. Klasse

öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Der Oberförster.

Folgende

Bekanntmachung.

Der nächste Kursus zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede in Charlottenburg beginnt **Montag, den 3. Februar 1902.**

Anmeldungen sind zu richten an den Direktor des Instituts, Oberroßarzt a. D. **Brandt** zu Charlottenburg, Spreestraße 42.

Marienwerder, den 26. Oktober 1901.

Der Regierungs-Präsident.

wird hiermit veröffentlicht.

Thorn, den 11. November 1901

Der Magistrat.



Beckers Husten-Bonbons

in zahlreichen Fällen von Husten, Heiserkeit u. Verschleimung erprobt und günstigst beurtheilt, fanden auch

Höchste Anerkennung

seitens zahlreicher erster Opernkräfte

v. Herrn Direktor **Leo Stein** vom **Stadtheater zu Bromberg,** Herrn Regisseur **Felix Dahn,** Frl. **Marg. König** u. Hrn **Birrenkoven** **v. Stadttheater zu Danzig.**

Zu haben in Pack à 20 und 40 Pfg. in den Apotheken und Drogerien.

---

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Musik. Stets das Neueste u. Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik**

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur **direkter** Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franko.

Bedeutende Preisermäßigung.

Am 31. Dezember

unabänderlich

Ziehung der X.

GROSSEN BADISCHEN PFERDE-LOTTERIE

mit unübertroffenem Haupttreffer von

30000 Mark in Pferden

100000 Mark Gesamtgewinne

70000 Mark davon Pferdegewinne

30000 Mark Wert 1. Hauptttr.

10000 Mark Wert 2. Hauptttr.

30000 Mark Gewinne No. 3—52

30000 Mark Gewinne No. 53—2000

Lospreis nur

1 Mark (11 Stück 10 Mark)

Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt zur baldigsten Abnahme

Generaldebit

S. P. van Perlstein

Köln am Rhein.

Ich versende meine

Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen

à 14, 15, 18, 19 Mk. das Schock 33½ Meter bis zu den fft. Qual. Musterbuch über sämmtliche Leinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch- u. Taschentücher, sowie Bettfedern frko.

J. Gruber.

Ober-Glogau i. Schlesien.

Parfümerien

in allen Preislagen

Kopfwässer, Mundwässer,

eigener Fabrikation empfehlen

Dr. Herzfeld & Lissner,

Inhaber: **Dr. W. Herzfeld,**

Mocker,

Lindenstrasse, Ecke Feldstrasse.

Jeder Pferdebesitzer

kaufe nur unsere stets scharfen

Patent-H-Stollen



(Kronentritt unmöglich), mit nebiger Fabrikmarke.

Nachahmungen weise man zurück, da die Vorzüge der H-Stollen bedingt sind durch eine besondere Stahl-Art, die nur wir verwenden.

Man verlange neuesten illustrierten Katalog.

Leonhardt & Co.

Berlin-Schöneberg.

Bilder

werden sauber und billig eingerahmt.

Große Auswahl in modernen

Gold- und Politur-Leisten

bei

Robert Malohn, Glasermstr.

Araberstraße 3.

Zur Anfertigung elegant gut sitzender

Herren-Garderoben

empfiehlt sich

Otto Densow,

Schneidermeister,

Neustädt. Markt 9.

Ebendaselbst werden **Damen-Pelzbezüge, Capes und Costüme** auf das Eleganteste angefertigt.

Weihnachts-Ausstellung

bringe gütigst in Erinnerung.

H. Hoppe geb. Kind, Breitestr. 32 I, gegenüber Herrn Kaufmann **Seelig.**

Puppenperrücken auf Bestellung.

Brückenstr. 40

Ausverkauf

des **Felix Osmanski**'schen

Schuhwaarenlagers

zu sehr billigen Preisen.

Gustav Fehlauer,

Verwalter.

Gute oberschl.

Kohlen

giebt preiswerth ab.

W. Boettcher,

Baderstr. 14.

Trockenes

Kiefern- und Klobenholz

I. u. II. Kl., auch **Kleinholz,** 3 und 4theil. geschnitten, liefert billigst frei Haus.

Max Mendel, Mellienstr. 127.

Breitestr. 25. **Franz Goewe** Telephon 50.

(Gegründet 1809.) vorm. **J. G. Adolph.** (Gegründet 1809.)

Colonialwaaren, Delikatessen- und Weinhandlung

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Rothem u. weissem Bordeaux, Burgunder, Mosel, Rhein-, Ungar- und Südweinen,

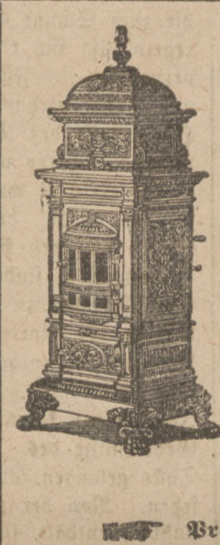
sowie

deutsche u. franz. Schaumweine best. ren. Häuser

Kloss & Foerster, — Kupferberg & Co — Henkell, — Mercier, — Vix Bara, (carte d'Or.) — Moët & Chandon, — Pommery & Greno.

Cognac — Rum, — Arac, — feine franz und holl. Liköre.

Nach Auswärts: Original-Kisten (12 Flaschen) franco.



Lönholdt-Oefen

Cadé-Oefen

Winter's Dauerbrand-Oefen

Petroleum-Oefen

empfiehlt in großer Auswahl

Rudolph Mischke,

Inhaber: **Otto Dubke.**

Danzig. Langgasse 5.

Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

Wie allgemein bekannt, sind

Richters Anker-Steinbaukasten

der Kinder liebstes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Richters Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiiert, zuletzt **Paris 1900: goldene Medaille.** Sie können jetzt auch durch Hinzukauf eines

Anker-Brückenkastens

planmäßig so ergänzt werden, daß man mit dem alten und neuen Kasten großartige eiserne Brücken mit prachtvollen steinernen Brückenköpfen aufstellen kann. Die Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 M. und höher, und die Anker-Brückenkasten zum Preise von 2 M. an, in allen feineren Spielwarengeschäften des In- und Auslandes zu haben; man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten ohne Anker als unecht zurück. Die neue reichillustrierte Preisliste senden auf Verlangen gratis und franko

F. Ad. Richter & Cie., K. K. Hoflieferanten,

Rudolstadt (Thüringen), **Nürnberg, Olten** (Schweiz), **Wien, Rotterdam, Brüssel-Nord, New-York.**

12300 Zuchtschweine



und zwar: **6483 Eber** und **5817 Sauen** der

grossen weissen Edelschweine

sind seit 1887 bis Ende September 1901 von der Domäne

Friedrichswerth

verkauft! Prospect **gratis und franco!**

Friedrichswerth bei Gotha. **Ed. Meyer,** Domänenrath.

Oktober 1901.

Allein auf 13 beschickten Ausstellungen der D. L. Ges. **168 Preise.**

Levico

Levico-Starkwasser

Levico-Schwachwasser

Paris 1900 Grand prix collectit.

Vetriolo bei Trient **Süd-Tirol (Brenner Express-Zug) Mildes Klima.**

Arsen-Eisen-Bade- u. Trinkkur.

Sämmtlicher moderner balneologischer Kurbehelf. Sport. 4 grosse Kuretablissements. 30 Hotels u. Pensionen aller Rangstufen. Sommer- und Winterkur. Telegr.-Adr.: Polly - Levico

Näheres Prospect.

Der General-Director der Kurstadt Levico-Vetriolo Dr. A. Pollacsek.

Hausflaggen Vereinsfahnen

mit Adler, 3 mtr. lang, 1½ mtr. breit. Ia 15,75, IIa 11,25, IIIa 9,25 Mk., Landesfarben Ia 11,50, IIa 7,25, IIIa 5 Mk.

Franz Reinicke, HANNOVER.



O. Waschetzki & Schmidt

Elisabethstraße 9. — Telephon 169.

Magazin für:

Delikatessen, Colonialwaaren, Wein und Spirituosen

empfehlen:

Extra gewählte

Avola-Mandeln.

Feinste Riesen-Mandeln.

Pr. Bari-Mandeln.

Allerfeinste

Stettiner Puder-Raffinade.

Candirte Früchte.

Citronat-Orangeat.

Rosenwasser.

Feinsten Blüthenhonig.

Hochfeinen Honig-Syrup.

Neue Prinzeß Krachmandeln.

(beste Marke **Thibaud & Co,** Aix.

Vorzügliche Malaga Traubenrosinen.

Neue

Smyrna Tafel-Feigen.

Marokkaner Datteln.

Lange gewählte

Lambertus-Haselnüsse

Runde Sicilianer

Haselnüsse.

Feinste gesunde

Paranüsse.

Neue Wallnüsse.

Allerfeinste

Murzia Mandarinen.

Messina Apfelsinen und Citronen.

Almeria Weintrauben

(besondere Auslese.)

Billigste Bezugsquelle aller Artikel für Küche und Tafel.

Geschäfts-Princip:

Vom Feinen, das Feinste.

Vom Frischen, das Frischeste.

O. Waschetzki & Schmidt

Inhaber

Oscar Waschetzki & Ewald Schmidt

Theater-

Decorationen

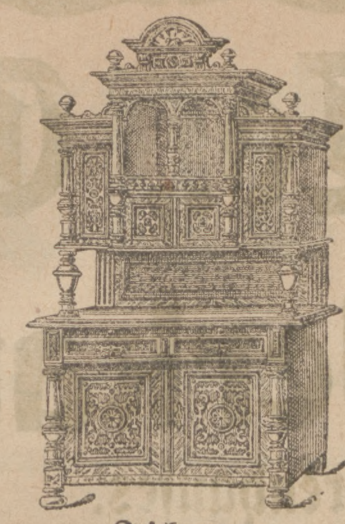
in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen unter Garantie für Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.

Vereins-Fahnen

gestickt und gemalt
Gebäude- und Dekorationsfahnen, Wappenschilder, Schärpen, Ballons. Offerten nebst Zeichnungen franco.

Godesberger Fahnenfabrik
Atelier für Theatermalerei
Otto Müller
Godesberg am Rhein.
Vertreter gesucht.

Wer Stellung sucht, verlange die Deutsche „Vakanzen-Post“ in Eßlingen.



Zeichnungen werden auf Wunsch angefertigt.

Erste Thorner Möbel-Fabrik

und

Kunstischlerei mit Dampfbetrieb

Drechslerei und Bildhauerei

Special-Geschäft

für **Restaurations-, Comptoir- und Laden-Einrichtungen.**
Fabrikation von Möbeln in allen Holz- und Stilarten.

Grundprinzip: **Solide, saubere Arbeit aus trockenen, gepflegten Hölzern.**

Billigste Berechnung.

Paul Borkowski, Tischlermeister,
Schuhmacherstraße 2.



O. Waschetzki & Schmidt

Elisabethstraße 9. — Telephon 169.

Magazin für:
Delikatessen, Colonialwaaren, Wein und Spirituosen
empfehlen:

zur Gesellschaftssaison

auf vorherige Bestellung
prompt und tadellos eintreffend:

Pa. schwere holl. Austern,
Pa. schwere engl. Natives-Austern
Pa. schwere Holsteiner Austern.

Exquisit feinen, ganz milden

Kaiser-Malossòl-
und
Beluga-Caviar.

Lebende Helgol. Hummern,
Straßburger Gänseleber-Pasteten,
Krammetsvögel - Pasteten,
Timbale von Gänselebern
in Terrinen und Teig gebacken,
frische Gänseleberfleber n.

Bach-, Lachs- u. Regenbogen - Forellen.
Silberlachs auch im Ausschnitt.
Steinbutten, See- u. Rothzungen.
Tafelzander.
Teichkarpfen.
Spiegelkarpfen.
Schleie u. Aale.
Suppenkrebse.

Wildschweinsrücken.
Rennthierrücken.
Damwildrücken.
Hirschrücken.
Rehrücken.
Heidschnuckenrücken.
Wildschweinsköpfe.

Brüsseler u. franz. Poularden.
Schlesische Fasanenhähne.
fr. Waldschnepfen.

Prachtvolle
junge Mastgänse,
Enten u. Puten.

Fr. Ananasfrüchte,
franz. Kopfsalat.
Endivien.
Engl. Sellerie.

Billigste Bezugsquelle aller Artikel **für Küche und Tafel.**

Geschäfts-Princip:
Vom Feinen, das Feinste.
Vom Frischen, das Frischeste.

O. Waschetzki & Schmidt.
Inhaber
Oskar Waschetzki & Ewald Schmidt.

Zur

Marzipan-Bäckerei

offeriere:

1901er

feinste Catania-Riesen-Mandeln
Pfund 1,10 Mark.
Extra gewählte Avola-Mandeln
Pfund 0,95 Mark.
Prima gewählte Bari-Mandeln
Pfund 0,85 Mark.
Feinsten Stettiner Puder-Zucker
Pfund 0,35 Mark.
Kakao-Butter
1/10 Pfund 0,30 Mark.
Kakao-Masse
Tafel 0,50 Mark.
Kakao-Konverture
Tafel 0,50 Mark.
Succade, Zitronat
Pfund 0,80 Mark.
Orangeade
Pfund 1,00 Mark.
Rosenwasser
Ltr. 0,60 Mark.
Feinsten blauen Mohn
Pfund 0,40 Mark.
Feinsten weissen Mohn
Pfund 0,50 Mark.
Feinsten Leck-Honig
Pfund 0,80 Mark.
Feinsten Schleuder-Honig
Pfund 0,70 Mark.
Heide-Honig
Pfund 0,60 Mark.
Feinsten Ia Honig - Syrup
Pfund 0,30 Mark.

Bei größeren Entnahmen billiger.

CARL SAKRISS,
Schuhmacherstrasse 26 — Schuhmacherstrasse 26.

Bachestr. 2. **Ernst Nasilowski** Bachestr. 2.
Uhren und Goldwaaren.

Ausverkauf

wegen thatsächlicher Aufgabe meines Geschäfts
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Baumbehang das Pfd. von 80 Pfg. bis 3 Mk.
in Schaum, Fondant, Likör und Chocolade.
Honigkuchen von Alber & Schultz mit Rabatt.
Theeconfect und Randmarzipan täglich frisch, das Pfd. 1,20 und 1 Mk., beim Einkauf von über 3 Mk. ein **Marzipanherz** im Carton **gratis.**
Billigste Preise für Wiederverkäufer.

Thorn, Schuhmacherstr. 24. **H. Bach, Conditor.** Mocker, Lindenstraße 1.

Münchener

Loewenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**
Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.
Ausschank Baderstrasse No. 19.

Altbekannte Lieblingsspiele!

Verlangen Sie

gratis



das illustrierte Verzeichnis der Ravensburger Spiele und Geschenkartikel vom Verlag von Otto Maier in Ravensburg.

Unterhaltungs- und Gesellschafts-Spiele: Germaniaspiel, Gesichterspiel, 19tes Jahrhundert-Spiel, Reise durch die Schweiz. usw.

Unterhaltende Beschäftigungs-Spiele: Segeljacht, Camera obscura, Puppenmütterchens Nähschule. Blumenarbeiten. usw.

BERLIN.

Hotel Quoos

Inh.: Gustav Lachmann
früher Graudenz „Königl. Hof“
Schadowstr. 3 Ecke Dorotheenstr.
2 Minuten von dem Bahnhof Friedrichstr. und Unter den Linden.
Gepäck wird gratis vom Bahnhof abgeholt.

BERLIN. BERLIN. BERLIN.

Singer Nähmaschinen
Paris 1900 „GRAND PRIX“.

Unsere Fabrik ist anerkannt die erste der Branche, ihr 50jähriges Bestehen und ihr Weltruf bieten Gewähr für die Güte ihrer Erzeugnisse, und der immer zunehmende Absatz bestätigt deren Vorzüglichkeit.
Unentgeltliche Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
THORN, Bäckerstr. 35.

Zahn-Atelier v. J. Sommerfeldt,

Bromberger-Vorstadt, Mellienstraße 100.
Zahntechniker für Metall-, Kautschuk- und Aluminiumgebisse.
Zähne von 3 Mk. an, Zahnfüllungen von 2 Mk. an.
Lösbar befestigte künstl. Zähne ohne Gaumenplatte.
Deutsches Reichspatent.

Malz-Extract-Bier. Stammbier
aus der Ordensbrauerei **Marienburg** empfiehlt
A. Kirmes, Alleinverkauf für Thorn und Umgegend.

Grösste Auswahl in Möbelstoffen u. Plüschen

Das Ausstattungs-Magazin
für

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

von

K. Schall,

Thorn, Schillerstrasse. **Tapezierer,** Thorn, Schillerstrasse.
empfiehlt
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern,
in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.

Komplette Zimmereinrichtungen
in der Neuzeit entsprechenden Formen stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.

Teppiche und Portièren.

Engelswerk
C. W. Engels
in **Foche** bei Solingen-K.
Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versand nur an Private.



Preisliste (4000 Nrn.) umsonst u. franko.

Herren, die sich durch **Acquisition v. Feuerversicherungen** lohnenden Nebenerwerb verschaffen wollen, können sich unter **L. S. 500** in der Expedition d. Ztg. melden.

Pianinos, kreuzs., v. 380 Mk. an. Ohne Anz. 15 Mk. mon. Franco 4 wöch. Probesend. **M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.**

Georg Guttfeld & Co., Thorn.

Weihnachts=Verkauf

in allen Abteilungen unseres Warenhauses.

Teppiche

in den neuesten Farbenstellungen, das Stück 68,00, 58,00, 45.00 bis herab zu **4,50 Mk.**

Tischdecken

aus Tuch oder Plüsch in grosser Auswahl, von 30 Mk. das Stück bis herab zu **4,50 Mk.**

Buntfarbige Tischdecken das Stück **98 Pf.**

Paletots

für Herren von 45 Mk. bis herab zu **9 Mk.**

Herren-Hosen von 12 Mk. bis herab zu **2,75 Mk.**

Herren-Joppen von 18 Mk. bis herab zu **4,75 Mk.**

Knaben-Mäntel von **2,75 Mk.** an.

Taschentücher

weiss Linon, in elegantem Karton 1 Dutzend **1,45 Mk.**

Damen-Hemden in saubersten Konfektion zu unerreicht billigen Preisen.

Corsets.

Cöperstoff mit Stangen und Besatz	98 Pf.
Grau meliert Cöperstoff, moderne Form	1,25 Mk.
Grau Drell, niedere Form	1,75 Mk.
Grau Cöper-Drell mit Spiralfedern . . .	2,75 Mk.

Pelzwaren.

Kanin-Muff	2,95 Mk.	2,25 Mk.	1,65 Mk.	98 Pf
Nerz-Murmel-Collier	4 Mk.	2,50 Mk.		
Nutria-Collier	6 Mk.	4 Mk.		
Seal=Kanin=Muff	2,95 Mk.	2,25 Mk.		
Nutria=Muff	7,75 Mk.	6,50 Mk.		

Puppen und Spielwaren

Puppen, ungekleidet mit Schlafaugen **48** u. **98** Pf.
„ gekleidet **0,24, 0,45, 0,58 1,25, 1,75** bis **21,00** Mk.

Wollpuppen u. Wollthiere **38** Pf.

Unterhaltungsspiele in grosser Auswahl . . . . das Stück **45** Pfg.

Holzbaukasten **98, 48, 24, 9** Pfg.

Steinbaukasten **98, 48** Pfg.

Militär - Ausrüstungen Garnitur **1,25, 0,75** Mk.

Helme von **34** Pfg. an.

Soldaten **98, 48, 24, 9** Pfg.

Total=Ausverkauf Herrmann Fränkel.

In dieser Woche kommt ein großer Posten

Geschenk=Artikel

bestehend in Luxus=, Leder=, Glas= und Porzellan=Waaren zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Spielwaaren! Spielwaaren! Spielwaaren!

müssen in dieser Woche total geräumt werden und bietet sich eine selten günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf.

Herrmann Fränkel, Thorn.

Photographisches Atelier
Kruse & Carstensen,
Schloßstraße 4
vis-à-vis dem Schützengarten.



Harzer Kanarienvögel
(Edelroller)
empfiehlt
J. Autenrieb, Coppernikusstr. 29.



Särge
in Metall u. Holz, sowie **Sterbe=Matratzen** Kleider und Decken in Sammet und Seide bei Bedarf billigst.
J. F. Tober, Tischlermeister, Schuhmacherstr. 14.

Für
* bevor- *
* stehende *
* **Weihnachten** *
* empfehle als sehr *
* passendes Geschenk *
* **Visitenkarten** *
* in tadelloser, sehr geschmackvoller *
* Ausführung zu billigen Preisen. *
* Bestellungen bitte recht- *
* zeitig aufzugeben *

100 Stück in hocheleganten Cartons mit Goldpressung.

Rathsbuchdruckerei
Ernst Lambeck, Thorn.

Preußische Renten=Versicherungs=Anstalt,
1838 gegründet, unter **besonderer Staatsaufsicht** stehend.
Vermögen: 100 Millionen Mark. **Rentenversicherung** zur Erhöhung des Einkommens
1896 gezahlte Renten: 3 713 000 Mark. **Kapitalversicherung** (für Aussteuer Militairdienst, Studium). **Oeffentliche Sparkasse.**
Geschäftspläne und nähere Auskunft bei: **P. Pape** in **Danzig**, Ankerschmiedegasse, **Benno Richter**, Stadtrath in **Thorn.** (212)



Für Husten- u. Catarrhleidende
Kaiser's Brust=Caramellen
die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
Packet 25 Pfg. bei:
P. Begdon in **Thorn,**
E. Krüger in **Mocker.**

Fahnen,
Reinecke, Hannover.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.